

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>Zur Neuauflage im Neckar-Verlag</b> .....	9
<b>1 Einleitung</b> .....	13
<b>1.1</b> Zur Biographie von Félicie Affolter .....	13
<b>1.2</b> Spüren – Taktil-kinaesthetische Wahrnehmung .....	18
1.2.1 Problematik und Definition .....	18
1.2.2 Die Charakteristik des Spürens im Vergleich zum Sehen und Hören .....	20
1.2.3 Die Bedeutung des Spürens im Entwicklungsprozess .....	22
Literatur .....	23
<b>2 Das Entwicklungsmodell</b> .....	25
<b>2.1</b> Forschungsbefunde (1) .....	26
2.1.1 Querschnittuntersuchungen zur Entwicklung von Wahrnehmungs- leistungen bei unauffälligen Kindern, Kindern mit Sinnes- schädigungen und Kindern mit Sprachstörungen .....	26
2.1.2 Längsschnittuntersuchungen zur Entwicklung von Kindern mit Sprachstörungen .....	30
<b>2.2</b> Gespürte Interaktionserfahrung und Entwicklung: Erkenntnisse aus der Beobachtung auffälliger und unauffälliger Kinder .....	32
2.2.1 Die Entwicklung der Positionen .....	44
2.2.2 Gespürte Interaktionserfahrung in Form von Geschehnissen: Komplexität und Information .....	55
2.2.3 Gespürte Interaktionserfahrung als Voraussetzung für die soziale und kommunikative Entwicklung .....	63
<b>2.3</b> Forschungsbefunde (2): Die Entwicklung nicht-sprachlicher Problemlöseprozesse bei unauffälligen Kindern und Kindern mit Sprachstörungen .....	70
2.3.1 Sind bei Kindern mit Sprachstörungen neben perzeptiven Prozessen auch kognitive Prozesse betroffen? .....	70
2.3.2 Die Seriationsaufgabe .....	72
2.3.3 Ergebnisse (1): Aufgabenerfolg .....	72
2.3.4 Ergebnisse (2): Problemlösende Aktivitäten .....	73
2.3.5 Ergebnisse (3): Regelbildung .....	74

<b>2.4</b>	Das Wurzelmodell der Entwicklung .....	76
2.4.1	Der Zusammenhang zwischen den verschiedenen Entwicklungsstufen .....	78
2.4.2	Das Zusammenspiel zwischen genetischen Faktoren und gespürter Erfahrung .....	79
2.4.3	Alltägliche Geschehnisse als Lernquelle .....	80
2.4.4	Gespürte Wahrnehmung .....	82
2.4.5	Lernen auf der Verständnisstufe .....	84
	Literatur .....	85
<b>3</b>	<b>Die Therapiemethode</b> .....	87
<b>3.1</b>	Erfassung von Wahrnehmungsstörungen .....	87
3.1.1	Die Abklärung .....	91
3.1.2	Erscheinungsbild und Verhaltensweisen von Kindern mit Wahrnehmungsstörungen .....	98
<b>3.2</b>	Therapie bei Wahrnehmungsstörungen .....	104
3.2.1	Lernen auf der Verständnisstufe .....	104
3.2.2	Rahmenbedingungen der therapeutischen Intervention .....	106
3.2.3	Das elementare Führen .....	112
3.2.4	Das pflegerische Führen .....	121
3.2.5	Darstellen und Festhalten von Geschehenem .....	124
3.2.6	Einbeziehen von Eltern und Angehörigen .....	124
<b>3.3</b>	Effekte der Therapie .....	126
3.3.1	Methodische Überlegungen .....	126
3.3.2	Kurzfristige Veränderungen des Verhaltens .....	128
3.3.3	Mittel- und langfristige Veränderungen des Verhaltens .....	130
<b>3.4</b>	Fazit .....	130
	Literatur .....	131
<b>4</b>	<b>Das Affolter-Modell® aus dem Blickwinkel verschiedener Anwendungsbereiche</b> .....	135
<b>4.1</b>	Das Affolter-Modell® in der Logopädie .....	135
4.1.1	Einleitung .....	135
4.1.2	Was hat Sprache mit gespürter Interaktion zu tun? .....	136
4.1.3	Auffälligkeiten in der Sprache und in der Kommunikation .....	143
4.1.4	Therapeutische Interventionen .....	146
	Literatur .....	154

<b>4.2</b>	Das Affolter-Modell® in der Ergotherapie .....	157
4.2.1	Einleitung .....	157
4.2.2	ICF und das Affolter-Modell® .....	158
4.2.3	Konzeptionelle Modelle und das Affolter-Modell® .....	158
4.2.4	Ergotherapeutische Zielsetzung unter Beachtung der Behandlungsgrundsätze im Affolter-Modell® .....	160
4.2.5	Die Anwendung des Affolter-Modells® in der pädiatrischen Ergotherapie .....	162
4.2.6	Das Affolter-Modell® in der neurologischen Ergotherapie .....	168
	Literatur .....	169
<b>4.3</b>	Das Affolter-Modell® in der Physiotherapie .....	171
4.3.1	Anwendungsgebiete .....	171
4.3.2	„Arbeit an der Wurzel“ als Ansatz in der Physiotherapie .....	173
4.3.3	Laura .....	174
4.3.4	Vorbereitung/Planung von Therapieinhalten .....	186
4.3.5	Das Affolter-Modell® als Teil der Physiotherapie .....	189
	Literatur .....	190
<b>4.4</b>	Das Affolter-Modell® in der Therapie von Säuglingen und Kleinkindern .....	191
4.4.1	Erfassen von Wahrnehmungsstörungen bei Säuglingen und Kleinkindern .....	191
4.4.2	Therapie bei Säuglingen und Kleinkindern mit Wahrnehmungsstörungen .....	195
4.4.3	Erfahrungsberichte von Eltern .....	200
	Literatur .....	205
<b>4.5</b>	Kinder und Jugendliche mit Wahrnehmungsstörungen in der Schule .....	206
4.5.1	Einleitung .....	206
4.5.2	Das Kind mit Wahrnehmungsstörungen in der Schule – seine Möglichkeiten und Grenzen .....	207
	Literatur .....	215
<b>4.6</b>	Das Affolter-Modell® in der Behandlung erwachsener Menschen im Wachkoma .....	216
4.6.1	Wachkoma .....	216
4.6.2	Der Alltag als Quelle vieler Lernsituationen .....	222
4.6.3	Führen als Dialog .....	224

4.6.4	Lernen als Folge von gespürter Auseinandersetzung im Alltag .....	228
4.6.5	Der Stellenwert des Affolter-Modells® in der Rehabilitation von Menschen im Wachkoma .....	228
	Literatur .....	229
<b>5</b>	<b>Vorsprachliche Kommunikation, Emotionen und die Organisation der Wahrnehmung .....</b>	<b>231</b>
<b>5.1</b>	Das Mädchen mit der Orange .....	231
<b>5.2</b>	„Wir handeln nur, wenn wir uns gerade nicht im Gleichgewicht befinden.“ (PIAGET, 1954) .....	233
<b>5.3</b>	Schreien als Kommunikation und der Sturz ins Bodenlose .....	235
<b>5.4</b>	Beeinträchtigte Körpersprache .....	239
<b>5.5</b>	Geführter Dialog .....	241
<b>5.6</b>	Die Umwandlung der Emotionen .....	245
	Literatur .....	246
	<b>Anhang .....</b>	<b>249</b>
	<b>Kontaktadressen .....</b>	<b>249</b>
	<b>Autorenverzeichnis .....</b>	<b>250</b>
	<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>251</b>